

4. Internationaler Laserkongress der SGOLA

150 Teilnehmer erhielten in Zürich ein Update in der Laserzahnheilkunde. Von Timo Krause, Leipzig, Deutschland.

ZÜRICH – Unter dem Thema „LASER in der Praxis: Fokus auf Innovation und Evidenz“ lud am 1. April 2017 die FortbildungROSENBERG in Kooperation mit der schweizerischen Gesellschaft für orale Laserapplikationen SGOLA zum 4. Internationalen Kongress nach Zürich in das Marriott Hotel ein.

Dr. Kresimir Simunovic, M.Sc., Präsident der SGOLA, ist es gelungen, namhafte Akteure aus der Schweiz, Deutschland, Italien und Slowenien als Referenten für den Kongress zu gewinnen. Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmern neue Wege in der Laserzahnmedizin zu präsentieren und die klassischen laserunterstützten Behandlungs- und Therapieformen zu untermauern. Die Anwendbarkeit von Lasern kennt kaum Grenzen und somit eröffnen sich weitere Möglichkeiten für alle Disziplinen der Zahnmedizin – seien es photothermische und photodynamische Protokolle in der Behandlung der Parodontitis und der



V.l.n.r.: SGOLA-Präsident Prof. Dr. Kresimir Simunovic, Dr. Jörg Meister, Prof. Dr. Matthias Frentzen, Prof. Dr. Giovanni Olivi, Dr. David Dovšak und Dr. Michel Vock.

Periimplantitis oder auch der Einsatz von Lasertechnik in der Endodontie. Die Teilnehmer erhielten ein Update aus der Praxis für die Praxis.

Nach der Kongresseröffnung durch den SGOLA-Präsidenten Dr. Simunovic begann PD Dr. Jörg Meister

(Aachen) die Vortragsrunde. Mit „Lasertechnik – was geht, was geht nicht?“ gab er einen Einblick in die Nutzungsoptionen von Lasern in der dentalen Praxis. Anschliessend informierten Prof. Dr. Matthias Frentzen (Bonn) über „Neues aus der Laserforschung“

und Prof. Dr. Giovanni Olivi (Rom) über „Laser-assisted dentistry & PIPS“. Interessante Hinweise zur „Behandlung der Periimplantitis mittels Laser“ gab Dr. Claude Andreoni (Zürich) und schloss die erste Runde der Vorträge.

Das Nachmittagsprogramm startete mit Dr. Michael Hopp (Berlin), der

vortrag über „Das Potenzial der Er:YAG Wellenlänge“ hielt der Präsident der SGOLA, Dr. Simunovic, selbst.

Am Freitag vor dem eigentlichen Kongress fand wieder traditionell der Laserschutzkurs mit Zertifikat „Sachverständiger für Laserschutz SGOLA“ statt, durchgeführt von PD Dr. Meister.



einen aktuellen Stand zur Universalität von Diodenlasern gab. Ihm folgte der zweite Vortrag von Prof. Dr. Olivi, der zum Thema „445 nm – a new Wavelength in Laser Dentistry“ sprach. Über ein ganz anderes Thema mit einem geänderten Blickwinkel zur Zahnmedizin sprach Dr. David Dovšak (Ljubljana): Schnarchtherapien mit Einsatz von Lasern.

Nach einer kurzen Kaffeepause begann Dr. Alex Kelsch (Karlsruhe) zum Thema „Photo Thermische Parodontaltherapie mit Emundo“. Ihm folgte Dr. Michael Vock, M.Sc. (Seuzach), der einen „Rückblick auf 17 Jahre Laser in der Privatpraxis“ gab. Den Abschluss-

Er vermittelte Grundlagen zu Lasern und der Licht-Gewebe-Wechselwirkung.

Fazit

Das Thema Laser in der zahnärztlichen Praxis stiess ebenso auf grosses Interesse bei den Teilnehmern wie die begleitende Industrieausstellung mit namhaften Herstellern und Händlern.

Der 4. Internationale Laserkongress der SGOLA unterstrich einmal mehr, welches Potenzial die Anwendung von Lasern in der dentalen Praxis besitzt und wie hoch die Wertschätzung dieser Technik bei den Anwendern bereits ist. **DT**

ANZEIGE

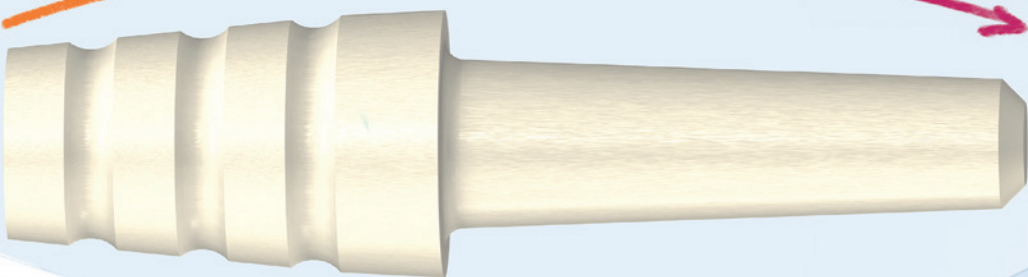


DentinPost X Coated. Doppelt einzigartig.

Sie kennen Komet® als einen der weltweit besten Anbieter rotierender Instrumente und Systeme. Entdecken Sie jetzt, wie wir mit unserem ganzen Know How die postendodontische Versorgung innovieren:

mit dem DentinPost X Coated. Ein einzigartiger Glasfaserstift, der höchste Ästhetik mit extremer Stabilität verbindet, dabei jedoch den Wurzelkanal dank des kurzen Schaftes [6 mm] nur minimal belastet.

maximale Ästhetik → minimal invasiv



DentinPost X Coated
Broschüre
4113576V0

www.kometdental.de

Neues internationales Fachmagazin

Mit *ceramic implants – international magazine of ceramic implant technology* publiziert die OEMUS MEDIA AG ab Herbst 2017 ein neues englischsprachiges Fachmagazin.

LEIPZIG – 40 Jahre lang haben sich Implantate aus Titan hervorragend als Zahnimplantate bewährt. Auch wenn die Anfänge der Implantologie schon einmal metallfrei waren, hat sich das damals zur Verfügung stehende Material „Aluminiumoxid-Keramik“ aus Stabilitätsgründen nicht bewährt. Heute ist Zirkonoxid als Implantatmaterial anerkannt, Stabilität, Osseointegration und prothetische Möglichkeiten sind zunehmend mit Titan auf einer Stufe zu sehen. Die Nachfrage nach dem hochästhetischen, gewebefreundlichen, antiallergischen und metallfreien Material Zirkonoxid steigt. Dies v. a. auch unter dem Einfluss der jährlich zunehmenden Unverträglichkeiten auf Titan, welche durch den grossflächigen Einsatz von Titanoxid in Kosmetika und Medikamenten verursacht wird. Marktkenner schätzen den zu erwartenden Anteil an Zirkonoxid-implantaten in den kommenden Jahren auf mindestens 10 Prozent, eher 25 Prozent. Angesichts dieser Entwicklung publiziert die OEMUS MEDIA AG ab Herbst 2017 unter dem Titel *ceramic implants* erstmals ein Sonderheft des Magazins *implants*.

ceramic implants versteht sich als unabhängige Plattform für den Know-how-Transfer rund um Keramikimplantate und die metallfreie Implantologie.

Die Leser erhalten durch anwendungsorientierte Fallberichte, wissenschaftliche Studien sowie kompri-

mierte Produkt- und Marktinformationen ein Update aus der Welt der metallfreien Implantologie. Besonderen Stellenwert haben in diesem Zusammenhang auch Berichte über die international stattfindenden Fachkongresse und Symposien.

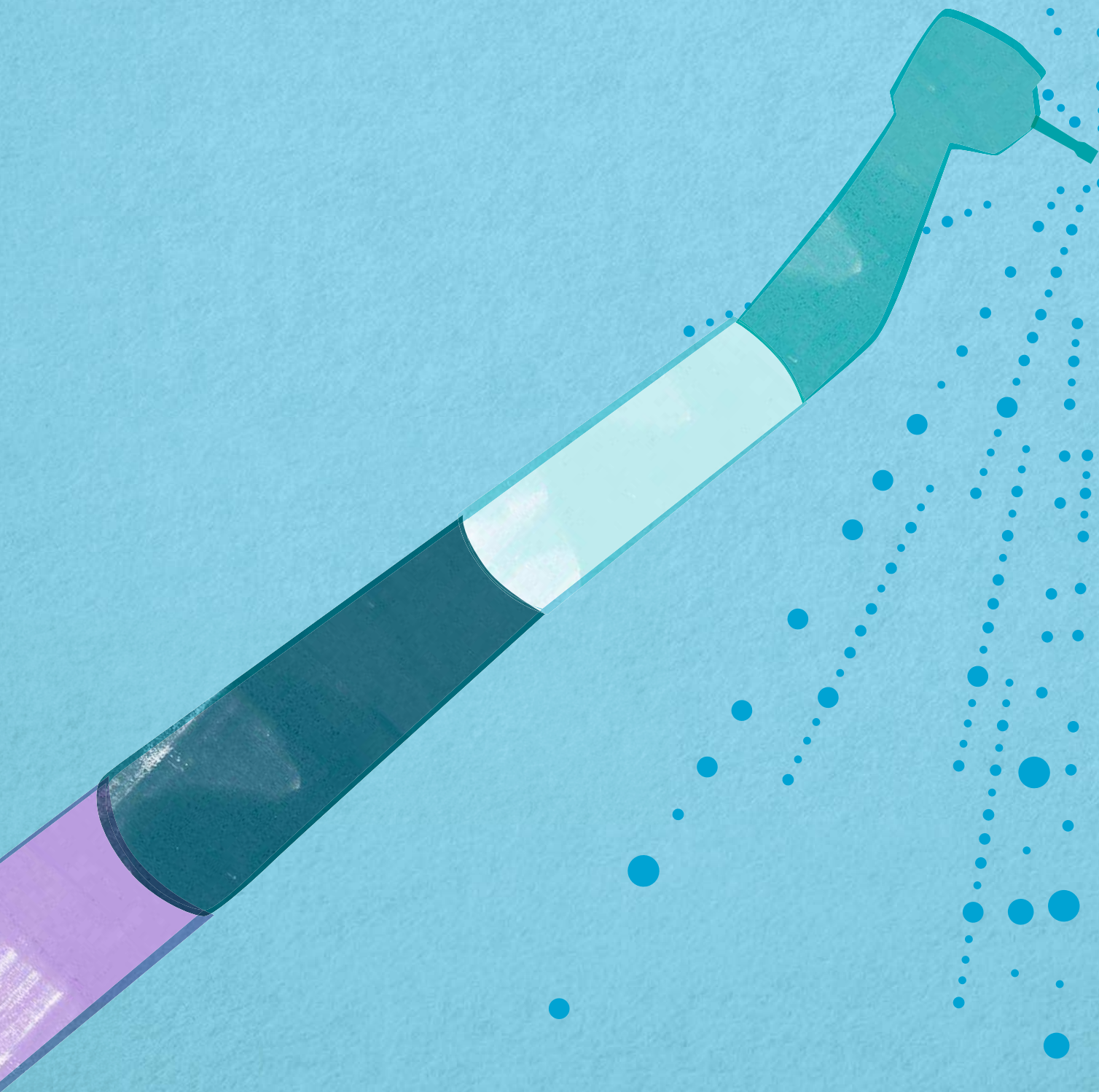


ceramic implants wird im Abonnement sowie auf Kongressen und Messen in einer Auflage von 8'000 Exemplaren weltweit verbreitet. Ab 2018 erscheint das Magazine zwei Mal pro Jahr. *ceramic implants – international magazine of ceramic implant technology* wird in englischer Sprache publiziert.

Das Magazin kann ab sofort unter www.oemus-shop.de/publikationen/ceramic-implants-engl im OEMUS MEDIA Onlineshop abonniert werden. **DT**

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Und wie sauber ist Ihr Wasser?



Verantwortungsbewusste Zahnärzte schützen sich sowie ihre Patienten vor Keimen und Keimherden mit dem Wasser-Hygiensystem DentaDEX.

—
GEPRÜFTE &
DOKUMENTIERTE
WASSERHYGIENE
—

Weitere Informationen: dentadex.ch

Denta DEX[®]
— EXKLUSIV BEI ABC DENTAL —